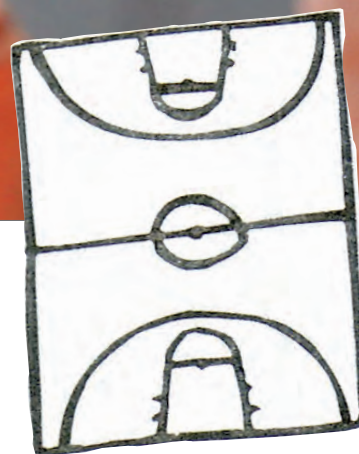




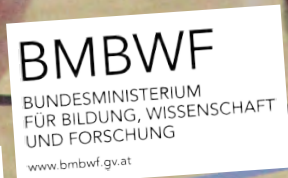
Bericht 2017

Basketball
Bundes Jugend
Leistungszentrum
Klosterneuburg
ÖBV Leistungszentrum





**Wir bedanken uns
bei unseren Förderern!**



Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum



Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Jahr 2017/18 bedeutete für das Basketball Bundes.Jugend.Leistungs.Zentrum ein Geschäftsjahr mit durchaus sehr unterschiedlichen Voraussetzungen.

Erfreulich war die schnelle und unproblematische **Zertifizierung** durch den Österreichischen Basketballverband, der damit eine Wertschätzung und Vertrauenswürdigkeit erzielen und einen positiven Hinweis zur qualitativen Arbeit der Leistungszentren liefern will. Das Zertifikat wird befristet für drei Saisonen erteilt, im Anschluss wird ein Evaluierungsgespräch geführt.

Herausfordernd war die finanzielle Situation: Zum einen kam es - aufgrund der insgesamt durch den Ausfall von Mitgliedern - geringeren Beiträgen zu einem überaus knapp kalkulierten Budget. Gerade ausreichend, um die Kernaufgaben des BBLZ erfüllen zu können.

Zum anderen aber hat der Niederösterreichische Basketballverband ein neues Konzept für die Förderung jugendlicher Leistungssportler vorgelegt und trat als Förderungsnehmer beim Land Niederösterreich an das BBLZ heran, die entsprechenden Projekte gegen Weitergabe von Förderungsmitteln zu betreuen.

Das betraf vor allem die **Initiative „Reach the Top“**, wurde aber auch durch wichtige Überlegungen zur **Entwicklung des Mädchenbasketballs** ergänzt.

Auf den ersten Blick eine spannende Lösung und die Möglichkeit, über die Kernkompetenz hinaus, die in der Vergangenheit gut bewältigten Aufgaben doch noch zu erfüllen: Das BBLZ hatte ja in der Entwicklung von Leistungssportlern (und auch der Betreuung einschlägiger Schulen) eine wesentliche Vorreiterrolle innegehabt und vor allem auch vereinsübergreifend notwendige qualitative und quantitative Maßnahmen gesetzt.

Die Förderrichtlinien des Landes Niederösterreich sehen allerdings - und durchaus berechtigterweise - bei der Genehmigung eines Projektes eine 2/3 Förderquote bei 1/3 Eigenleistung vor. Allerdings hat der NÖ Basketballverband bei der Vergabe der Projekte an das BBLZ die Aufbringung der entsprechenden Eigenmittel weitgehend dem BBLZ zugedacht.

Unterm Strich bedeutete dies für unsere Einrichtung keineswegs einen Ausgleich der fehlenden Mittel, sondern vielmehr einen erhöhten Finanzbedarf. Nach langem Überlegen konnten diese Beträge - und nur durch Vereinsinitiativen bzw. Sponsorleistung - aufgebracht werden. Also: ein Nullsummenspiel. Zumindest.

Der vorliegende Bericht zum Jahr 2017/18 wird statutengemäß zur Generalversammlung 2018 vorgelegt und spiegelt deutlich die Tätigkeit als **Ausbildungszentrum, Fortbildungszentrum und Kompetenzzentrum** wieder.

Der regionale Standort St. Pölten hat die Lizenzierung durch den ÖBV als eigenständige Einrichtung erhalten. Er schied damit aus dem Verbund des BBLZ aus. Ich bedanke mich für die dort geleistete Arbeit.

Frau Liesi Sallomon hat die administrative Arbeit bestens im Griff. Prof. Alfred Spok ist - obwohl an sich im „Ruhestand“ - ehrenamtlich verantwortlich für Training und Koordination. Vielen Dank beiden für ihr Engagement.

Ich danke allen TrainerInnen, die ihre Verpflichtung mit Begeisterung erfüllen und ich danke den betreuten Sportlern für ihren Einsatz und das Signal, ihre Ausbildung auch weiter beim BBLZ absolvieren zu wollen.

Vor allem aber gilt mein Dank den Mitgliedern und Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Zusage die Existenz des BBLZ über viele Jahre, insbesondere in dieser schwierigen Zeit, gesichert haben.

In der Hauptversammlung 2018 ist auch die Neubestellung des Vorstandes vorgesehen.

Dr. Sepp Redl
Vorsitzender



Sportliche Ausbildung

Bericht des sportlichen Leiters Prof. Alfred Spok

Personalia

Sportler der Vereine Dukes Klosterneuburg, Lions Traiskirchen, Flames Wien und Hallmann Wien nehmen derzeit unsere Unterstützung in Anspruch.

Abgänge: Halil Pamuk und Jakob Wonisch haben ihre Reifeprüfung mit herausragendem Erfolg bestanden und schieden mit Juni 2017 aus dem Betreuungsverhältnis aus. Wir wünschen unseren „intellektuellen Leuchttürmen“ für die Zukunft sportlich und beruflich alles Gute.

Giorgi Bezhnashvili wird mit dem erhaltenen Stipendium ein US-College besuchen, wir wünschen größtmöglichen Erfolg.

Dave Rosenbaum hat sich von der Schule verabschiedet und darf gelegentlich als Gast in unseren Reihen begrüßt werden.

Zugänge: Leo Koll und Nico Höllerl wurden nach sportlichen wie schulischen Eignungstests in die Betreuung des BBLZ aufgenommen.

Betreuung

Die Trainingseinheiten werden von Christian Haida (mittwochs), Bernhard Hofmann (donnerstags oder freitags) und Alfred Spok (montags bis freitags) gestaltet. Als besonders geglückt darf die Integration von Jacopo Gavarini in den Betreuerstab bezeichnet werden. Der erfahrene Athletiktrainer – er arbeitet auch mit den Spielern der Bundesligamannschaft – beeindruckt mit tiefem Fachwissen und neuen Methoden. Er steht montags, dienstags und freitags zur Verfügung.

Ständiger Übungs- und Trainingsbetrieb

Die Vormittageinheiten werden derzeit ausschließlich in den Anlagen bzw Räumlichkeiten des Freizeitentrums Klosterneuburg (Happyland)

absolviert. Die große Halle (drei Spielfelder, acht Korbanlagen), der gut ausgestattete Kraftraum, das Schwimmbad und die Außenanlagen bieten alle Möglichkeiten, die für aufwändige, leistungsorientierte Arbeit erforderlich sind.

Trainingszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils 8:45 – 10:15 Uhr. **Trainingsfrequenz:** ORG/L – Neulinge viermal, -Veteranen fünfmal, HASCH/L-Sportler dreimal wöchentlich.

Das ORG/L Maroltingergasse hat darauf hingewiesen, dass eine Änderung des Schulbetriebs ab dem Schuljahr 2018/19 Adaptionen unserer Arbeitsabläufe notwendig machen wird.

Sportmedizinische und sportwissenschaftliche Betreuung

Wird Training als geplanter Prozess zur Leistungsoptimierung verstanden, muss die sorgfältige Gestaltung aller die Leistung bestimmenden Faktoren selbstverständlich sein.

Um diese Parameter optimal beeinflussen zu können, sind häufige Leistungstests, Trainingsevaluierungen, Intensitätsmessungen und medizinische Untersuchungen obligatorisch.

Die durch das BBLZ betreuten Athleten werden dreimal jährlich sportmotorisch getestet, mindestens einmal hinsichtlich ihrer Muskelfunktionen überprüft und orthopädisch und intern (Belastungs-EKG, Wirbelsäulen-Screening, Körperkomposition) untersucht.

Durchführung und Auswertung dieser Untersuchungen erfolgt durch das STKZ Weinburg (Leitung Mag. Walter Hable).

Zu den sportmotorischen Tests reist das Team des STKZ aus Weinburg an, sodass diese Überprüfungen in Klosterneuburg erfolgen können (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination). Die medizinischen Tests werden an mehreren Terminen im Oktober/November absolviert, zu denen Sportler nach Weinburg anreisen.

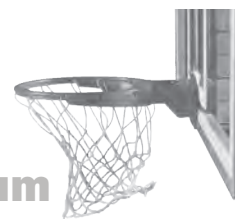


Die Ergebnisse werden durch die Mannschaft des STKZ analysiert und dargestellt, sowie durch die vom BBLZ entwickelte Software erfasst, sodass auf die dadurch festgestellten Trends und Veränderungen rasch und zielführend reagiert werden kann.

Das STKZ steht zur Erörterung von sportwissenschaftlichen Problemen auch außerhalb dieser Veranstaltungen zur Verfügung.

3

Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum



Camp Faak/See

Der Saisonabschluss 2016/17 wurde – wie jedes Jahr – als Sommercamp auf Wunsch aller Athleten wieder in Kärnten gestaltet.

Die durch Berge und Wasser charakterisierte Atmosphäre der BSFZ Faak wird von unseren Sportlern ganz besonders geschätzt.

Da die Schwerpunkte des Trainings eher im regenerativen Bereich angesiedelt wurden, war die Veranstaltung ein Riesenerfolg, und die Vorfreude auf ein ähnliches Ereignis im Juni 2018 ist dementsprechend groß.

Da unser gewohnter Termin (vorletzte Schulwoche) nicht zur Verfügung stehen wird, müssen wir eine Woche früher anreisen.

Auf die Vorbereitungen zu sinnvoller Arbeit in den bevorstehenden Ferien wird vielleicht mehr als sonst geachtet werden.

endet, weil ihm die derzeitige Situation keinen Platz für leistungssportliche Ambitionen zu bieten scheint.

Er hat seine Bereitschaft zu singulären Aktivitäten in diesem Bereich deponiert. In diesem Zusammenhang sei der Hinweis gestattet, dass eine allgemein akzeptierte und verbindliche Definition leistungssportlicher Arbeit und vor allem eine Kennzeichnung des damit befassten Personenkreises (nicht nur in unserer Sportart) fehlt.

Für Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte wären derartige Informationen für Entscheidungen die sportliche Karriere betreffend von höchster Bedeutung.

EDV, HomePage, Video

Wie schon seit Jahren werden alle, im Bereich des BBLZ absolvierten, Übungseinheiten **zur Gänze elektronisch erfasst** und geben Auskunft über Umfang und Inhalte unserer Arbeit im Jahresverlauf. Die dazu verwendete **selbstprogrammierte Software** wird ständig verbessert und den Bedürfnissen angepasst. So werden künftig nicht nur Aussagen über Umfang und Inhalt sondern auch solche über die Intensität der geleisteten Pensa möglich sein. Die erforderliche Neuinstallation des Programms in ORG/L und HASCH/L wurde vorbereitet.

Unsere **Homepage** (www.bblz.at) wird durch Photos und Berichte ständig aktualisiert, neue Videos wurden durch das Videoportal Vimeo (www.vimeo.com) allgemein zugänglich gemacht.

Den Bemühungen aller, die unsere Arbeit ermöglichen, sei an dieser Stelle aufrichtig gedankt.

Camp Obertraun

Das Sportjahr 2017/18 wurde – wie bereits Tradition – in der zweiten Schulwoche und nach Absolvierung der ersten Tests mit einem Camp in Obertraun eröffnet.

Erstmals durfte zu dieser Veranstaltung Jacopo Gavarin (Athletiktrainer der Bundesligamannschaft Dukas Klosterneuburg) begrüßt werden und die von ihm gestalteten Einheiten gaben einen ersten Eindruck von den im kommenden Spieljahr zu erwartenden Schwerpunkten.

Selbstverständlich wurden alle Gelegenheiten zu regenerativen Maßnahmen genutzt und Sauna- und Thermenbesuche organisiert, sowie Gelegenheit zur Ausübung alternativer Sportarten gegeben.

Kooperation NBBV

Alfred Spok hat seine über viele Jahre währende Arbeit im niederösterreichischen Fachverband be-



Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum

4



AKINLEYE Caleb

Jahrgang
Schule HASCH

Verein Vienna 87



BEZHANISHVILI Giorgi

Jahrgang 1998
Schule ÖRG

Verein Dukes Klosterneuburg



ALPER Jacob

Jahrgang 2000
Schule ÖRG

Verein Dukes Klosterneuburg



GIRSCHIK Max

Jahrgang: 2000
Schule ÖRG

Verein Dukes Klosterneuburg



ALAGIC Mario

Jahrgang 2000
Schule HASCH

Verein Hallmann Wien



HÖLLERL Nico

Jahrgang
Schule ÖRG

Verein Dukes Klosterneuburg



ALPER Julian

Jahrgang 2000
Schule ÖRG

Verein Dukes Klosterneuburg



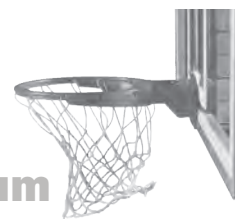
HORVATH Daniel

Jahrgang 2001
Schule HASCH

Verein Dukes Klosterneuburg

5

Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum

**KOLL Leo**

Jahrgang
Schule ÖRG

Verein Dukes Klosterneuburg

**SACHER Nikhil**

Jahrgang
Schule ÖRG

Verein Dukes Klosterneuburg

**KÖNIG Melchior**

Jahrgang 2002
Schule ÖRG

Verein Vienna 87

**SCHÖNERSTEDT Nikias**

Jahrgang 2002
Schule ÖRG

Verein Lions Traiskirchen

**KOS Petar**

Jahrgang 1999
Schule HASCH

Verein Hallmann Wien

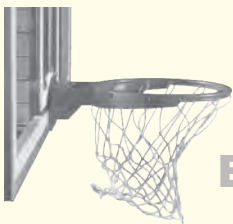
**RABL Benjamin**

Jahrgang 2002
Schule ÖRG

Verein Dukes Klosterneuburg

BBLZ Sportler 2017/18

Die vom BBLZ betreuten Sportler verbleiben bei ihren Stammvereinen, deren Trainings- und Wettkampfbetrieb sie vollständig absolvieren.



Projekt: Reach the Top

Prof. Alfred Spok

Zielsetzung

Heranführung geeigneter Nachwuchsspieler an leistungssportliches Arbeiten.

Die Notwendigkeit einer Vorfeldorganisation wurde an dieser Stelle bereits mehrmals betont und über zahlreiche Versuche, eine solche zu organisieren, berichtet. Leider konnte bisher eine derartige, überregional arbeitende Institution nicht installiert werden.

Talentierte Jugendliche der Altersgruppe U14 und jünger sind meist in einen Sportbetrieb integriert, der leistungssportliche Anforderungen nicht ausreichend berücksichtigt.

Sie trainieren nicht häufig genug, werden in der Regel nicht ausreichend gefordert und erhalten wenig Gelegenheit, an der Beseitigung individueller Schwächen zu arbeiten.

Die Folge dieser unbefriedigenden Situation sind Defizite, die später schwer oder gar nicht ausgeglichen werden können. Die Vereine klagen über Mangel an Ressourcen (Personal, Hallen, Finanzen), sodass Aktivitäten überregionaler Institutionen notwendig erscheinen.

Erforderliche Maßnahmen

Die seit Herbst 2013 durch das Leistungszentrum gesetzten überregionalen Aktivitäten für U14-Talente lassen unten Maßnahmen als bedeutend erscheinen:

Regelmäßig angebotene Trainingsveranstaltungen

Die bisher durchgeführten Trainingseinheiten an teils termingeschützten Wochenenden erweisen sich zur Erhöhung der Trainingsumfänge als nicht ausreichend.

Erstrebenswert ist mindestens ein wöchentlich zur Verfügung stehendes zusätzliches Training, zu dem möglichst viele interessierte Spieler vereinsübergreifend eingeladen werden.

Obleich wechselnde Veranstaltungsorte denkbar sind, muss wohl eine Organisation (ein Verein) die Garantie für Halle, Trainer und förderndes Umfeld (Krafttraining) übernehmen.

Die Einheiten müssen von erfahrenen Betreuern geleitet und von Spieler - Vorbildern mitgestaltet werden. Die Formulierung von technischen und athletischen Zielsetzungen, die Überprüfung ihres Erreichens und die klare Dokumentation aller leistungsfördernden Maßnahmen scheint angesichts des Fehlens derartiger Erfordernisse von besonderer Bedeutung.

Motivationsförderung

Um die Bereitschaft zum erhöhten sportlichen Aufwand zu gewährleisten, ist für die Kadermitglieder die Teilnahme an verschiedenen Wettkämpfen zu organisieren.

Vor allem das Sammeln internationaler Erfahrungen durch den Leistungsvergleich mit gleichaltrigen Jugendlichen anderer Länder muss so früh wie möglich erfolgen, um endlich internationale Erfolge österreichischer Teams wahrscheinlicher werden zu lassen.

Mehrtägige Trainingscamps

Die für die BBLZ - Spieler regelmäßig organisierten Camps sollten ausgeweitet und für die anzusprechende Altersgruppe zugänglich gemacht werden.

Den jungen Spielern wird dadurch die Möglichkeit geboten, gemeinsam mit den BBLZ - Athleten zu trainieren, leistungsorientierten Sportbetrieb kennenzulernen und Entscheidungsgrundlagen für eine spätere Karriere zu erhalten.

Besonders wünschenswert sind selbstverständlich eigens für diese Altersgruppe vereinsübergreifend organisierte Camps und Sportreisen (Ansätze dafür sind dankenswerter Weise bereits vorhanden).

Unterrichtsmittel

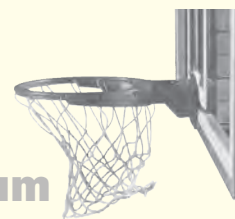
Die auf der Homepage des BBLZ bereitgestellten Videos, die das Training wichtiger Leistungsparameter unterstützen sollen, müssen laufend aktualisiert und erweitert werden. Trainings- und Wettkampfveranstaltungen werden auf der BBLZHomepage in Form von Fotos und Videos dokumentiert.

Von links nach rechts: HAIZINGER Elias, KARGL Leon, LENDL Vinzenz, LENDL Julius, RABL Daniel, SCHÖNBÄCK Joshua, WALLISCH Jan



7

Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum



Aktivitäten für Trainer

Wenngleich die Verantwortung des sportlichen Betriebs beim BBLZ angesiedelt werden muss, sind Vereinstrainer zu Beobachtung und Mitwirkung bei allen Aktivitäten eingeladen.

Fortbildungsveranstaltungen (Clinics), die für den Lizenzerhalt vorgesehen sind, könnten nach Bedürfnissen dieser Trainergruppe gestaltet und vom BBLZ durchgeführt werden.

Umgesetzte Maßnahmen

BBLZ-Sportler aus „Reach the Top“-Aktivitäten

Jakob WONISCH, Jacob ALPER, Julian ALPER, Max GIRSCHK, Daniel HORVATH, Benjamin RABL, Nikias SCHÖNERSTEDT, Leo KOLL, Leon KARGL, Nico HÖLLERL, Emir VRABAC.

- Es wurden Maßnahmen ergriffen, derartige Aktivitäten in kleinerem Rahmen auf lokaler Ebene (Klosterneuburg) zu gestalten. Obwohl für diesen Arbeitsbereich kaum zusätzliche Mittel aufgebracht werden konnten (Ausnahme: Hallenbenützung, Teilnahme ausgewählter Sportler an BBLZ-Camps), kann doch auf einige wichtige Erfolge hingewiesen werden.
- Die zum Großteil aus Spielern dieser Altersgruppe bestehende Mannschaft des BG Klosterneuburg konnte den Landesbewerb klar gewinnen und wird Niederösterreich bei den Finalspielen zum österreichischen Schulcup vertreten. In den Teams des niederösterreichischen Verbandes, die zum Bundesländer-Cup entsandt wurden, fanden sich vier Spieler der Reach the Top – Gruppe, zwei davon (J. Schönback und D. Rabl) waren für den niederösterreichischen Sieg in diesem Bewerb hauptverantwortlich.
- Schließlich dürfen wir fünf Jugendliche aus diesem Talente-Reservoir nächstes Schuljahr als BBLZ – Sportler begrüßen (vier davon sind von der Schule bereits fix akzeptiert).
- Die Ausweitung des „Reach the Top“-Sportbetriebs wurde mit der Zusicherung der Projektmittel für das Jahr 2018 in allen genannten erforderlichen Maßnahmen in Angriff genommen bzw. weiter ausgebaut.

Reach-the-Top Projektgrundlagen

Der NBBV und das BBLZ haben als Projektschritte 6.600 Euro bewilligt bekommen; damit werden „Reach the Top“-Aktivitäten des BBLZ gefördert.

Die Aktivitäten für „Reach the Top“ gibt das BBLZ vor. Dafür stehen insgesamt 9.300 Euro (inklusive 2.700 Eigenmittel) bereit.

Die Aktivitäten werden nach Abschluss mit einem Bericht des BBLZ dokumentiert. Alle Belege dazu werden im BBLZ gesammelt. Das BBLZ hat auf der Einnahmenseite und auf der Ausgabenseite eigene gekennzeichnete Buchungsbereiche (Name: 2017-18 NBBV/Land-NÖ Projekt 4A). Auf diesen sind alle Aufwendungen zu verbuchen, die über das „Projekt 4A“ definiert sind.

Weiter ist dem NBBV unaufgefordert ein Budget des BBLZ für das BBLZ-Geschäftsjahr 2017 und für das BBLZ-Geschäftsjahr 2018 mit den dokumentierten Ziffern zuzuschicken.

Dieses wird beim NBBV kontrolliert und abgelegt. Spätestens nach den Jahresabschlüssen sind dem NBBV auch die Bilanzen mit den dokumentierten Ziffern zuzuschicken, die beim NBBV kontrolliert und abgelegt werden. Alle Belege verbleiben beim BBLZ Klosterneuburg und müssen dort aufbewahrt werden. Bei einer möglichen Projektprüfung durch das Land-NÖ sind diese den Prüfern vorzulegen.

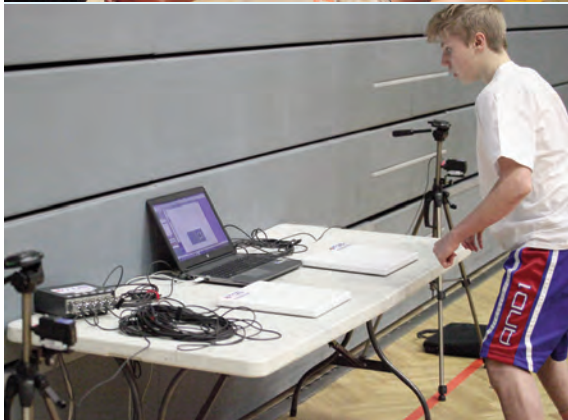
Der NBBV wird im Frühjahr 2018 einen Zwischenbericht anfordern, damit schon vor dem Ende der Förderperiode über die Ergebnisse und mögliche Folgeprojekte gesprochen werden kann.

Diese sollen zeitgerecht so eingereicht werden, damit zukünftig sowohl Zustimmung als auch Beträge zeitgerecht bereit stehen.



Sportmedizinische Betreuung

Mag. Stefan Schwaiger



Sportmotorik 1

Die Betreuung der Nachwuchssportler aus dem BBLZ startete 2017, wie auch in den vergangenen Jahren, schon im Jänner mit einer sportmotorischen Testung. Neben den Muskelfunktionstests zur Ermittlung der Beweglichkeitsfähigkeit der großen Muskelgruppen sowie der funktionellen Abschwächung von Bauch- u. Rückenmuskulatur, standen bereits etablierte basketballrelevante Tests am Programm.

Anthropometrie

Die Erhebung von anthropometrischen Daten sowie die Wachstumsprognose nach Mirwald, komplexe lineare Schnelligkeit, komplexe spezifische Schnelligkeit, elementare zyklische u. azyklische Schnelligkeit, Reaktionsschnelligkeit (Hand, Auge, Fuß), komplexe Kraftdiagnostik der unteren Extremitäten, Schnellkraft der oberen Extremitäten, beidbeinige Sprungkoordination und ein spezifischer Ausdauerstest wurden durchgeführt.

Die Ergebnisse waren bereits am nächsten Tag, mit einer Interpretation versehen, für den Verantwortlichen des BBLZ zum Download verfügbar.

Dialog

Wie nach jeder Testung fand auch diesmal im Anschluss ein persönliches Gespräch mit dem sportlichen Leiter des BBLZ statt, wo einerseits die einzelnen Spieler auf Stärken und Schwächen hin analysiert und andererseits mannschaftliche sowie individuelle Entwicklungstendenzen aufgezeigt wurden, anhand derer wieder entscheidende Rückschlüsse für die Trainingspraxis gezogen werden konnten.

Sportmotorik 2

Um die Umsetzung der Trainingsschwerpunkte zu überprüfen, wurde auch Ende Mai eine sportmotorische Testung mit derselben Testbatterie durchgeführt und im Anschluss erneut wie oben beschrieben vorgegangen.

Medizin

Wie jedes Jahr waren im Oktober 2 Tage für sportmedizinische Untersuchungen vorgesehen, wo ein physiotherapeutischer Grundcheck, eine Bioimpedanzanalyse (zur Ermittlung der Körperkomposition), ein Wirbelsäulenscreening und eine medizinische Grunduntersuchung (inkl. Belastungs-EKG, Lungenfunktionstest, orthopädischer Check, Sehtest und Anamnese) durchgeführt wurden. Diese ärztliche Freigabe durch umfassende Untersuchungen sind bei jugendlichen Leistungssportlern obligatorisch, um im Training ohne Bedenken diverse altersgemäße Trainingsmethoden einsetzen zu können.

Sportmotorik 3

Ebenfalls im Oktober fand ein weiterer Durchlauf an sportmotorischen Testungen (nach den oben beschriebenen Kriterien) statt.

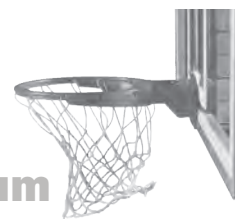
Mit dieser Testbatterie, über 3 Termine im Jahr sinnvoll verteilt, plus der Sportmedizin ist das Team auf diagnostischem Wege ausreichend betreut, um einerseits den sportlichen Entwicklungsverlauf vernünftig kontrollieren und steuern zu können und andererseits auch der gesundheitliche Faktor im notwendigen Maße berücksichtigt wird.



SPORTWISSENSCHAFTLICHES
UND THERAPEUTISCHES
KLETTER - ZENTRUM - WEINBURG

9

Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum



Sportkonzept Frauen Strategie 2025

Österreichischer Basketballverband



Mit dem Beginn der Basketballsaison 2017/18 hat ein neuer Abschnitt im BBLZ Klosterneuburg begonnen.

In Zusammenarbeit mit dem Landesverband NBBV und dem Sportland NÖ konnte eine gemeinsame finanzielle Basis gefunden werden, die es ermöglicht, eine zukünftige Erweiterung der Aktivitäten des BBLZ im Bereich Spitzensport Mädchen anzubahnen. Seit September 2017 laufen 2 Projekte parallel, die verschiedene Zielsetzungen haben.

Die Auflösung der AWBL und gleichzeitige Anbindung des Damenbasketballsports an den ÖBV haben eine neue Konzeption für die Durchführung des Meisterschaftsbetriebes in der Damen Bundesliga und Damen Regionalliga bewirkt.

Derzeit sind die Schwerpunkte auf die Durchführungsbestimmungen dieser Meisterschaften, die österreichweit ausgetragen werden sollen, gelegt. Sowohl ein neuer Modus, als auch das Bekenntnis zu einer leistungsportorientierten Amateursportliga sind dabei derzeit aber nur Eckpfeiler einer Idee, die in den kommenden Jahren sicherlich noch viele weitere Arbeitsschritte benötigen wird.

Aus Sicht des BK begrüßen wir diese Ideen grundsätzlich und auch das BBLZ wird in einer solchen Konstellation eine Aufwertung erfahren.

Es freut uns aus heutiger Sicht sehr, dass wir an dem Thema „Frauen Basketball“ in Klosterneuburg schon seit vielen Jahren aktiv arbeiten und mit diesem neuen Konzept auch aufgezeigt wird, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Werner Sallomon

Intro

Ab der Saison 2018/19 wird die Bundesliga der Frauen wieder vom österreichischen Basketballverband geführt.

Ziel des Verbandes ist es, den **Stellenwert des Frauen- und Mädchenbasketballs in den kommenden Jahren wesentlich zu erhöhen.**

Eine funktionierende interessante Bundesweite Meisterschaft für Frauen ist dafür Voraussetzung, kann aber immer nur logische Konsequenz der Basisarbeit in den Vereinen mit Unterstützung der jeweiligen Landesverbände sein. Für einen „Neustart“ im Frauenbasketball haben sich im Bezug auf die oberste Spielklasse in den Gesprächen folgende Hauptkriterien (vor allem im Bezug auf eine mögliche Erweiterung) herauskristallisiert:

1. **leistbar** = finanzielle Rahmenbedingungen
2. **interessant** = möglichst ausgeglichen
3. **bundesweit** = Erweiterung des Teilnehmerfeldes

Ziele

Das Ziel der Bundesliga für Frauen ist es, (jungen) österreichischen Frauen die Möglichkeit zu bieten **Basketball als Leistungssport** zu betreiben. Damit soll es in Zukunft gelingen, den Mädchen, die sich aus den künftigen **Basketballspitzensportzentren** der Regionen (Leistungszentren/ Akademien/Schulkooperationen) entwickeln, eine Plattform zu bieten, weiter Leistungssport zu betreiben.

Als logische Konsequenz wird ein leistungsportorientiertes **Frauenationalteam** angestrebt, sobald die notwendige Quantität und Qualität erreicht ist.

Eine attraktive Basketballfrauenbundesliga sollte **öffentliche Vorbildfunktion** haben, um mehr Mädchen an der Basis zum Sport zu bringen.

Liga-Status

Die Basketball Bundesliga Frauen ist eine **leistungsportorientierte Amateursportliga** – diese Definition ist Voraussetzung, um gegenüber der FIBA weiterhin die Kosten für Lizenzen für Nichtösterreicher auszusetzen.

Daraus ergibt sich, dass **keine! Profispielerinnen** im Bewerb eingesetzt werden dürfen. Der diesbezügliche Nachweis für jede Spielerin (unabhängig der Nationalität) ist vor Ausstellung der Lizenz wie folgt zu erbringen:

- Inskriptionsbestätigung oder
- Anmeldestätigung Arbeitgeber in Österreich inkl. SV-Meldung (Achtung! – nicht als Profispielerin) oder
- Nachweis der Mitversicherung bei Eltern.

Timeline

- Gespräche - mögliche neue Standorte 01 – 03/18
- Vorabinfo LV-Präsidenten 17.03.18
- Ausarbeitung Rahmenbedingungen 03/18
- Aussendung Info Vereine & LV 06.04.18
- Feedback Vereine 20.04.18
- Ausarbeitung Bestimmungen 04/18
- Ausschreibung Liga neu 02.05.18
- Nennschluss Vereine 16.05.18
- Beschluss ÖBV – Standorte Liga neu 23.05.18
- 1. Ligasitzung 03.06.18
- Gespräche mit potentiellen Partnern ab 06/18
- 2. Ligasitzung 01.09.18
- **Saisonstart 06.10.18**

Finanzielle Rahmenbedingungen*

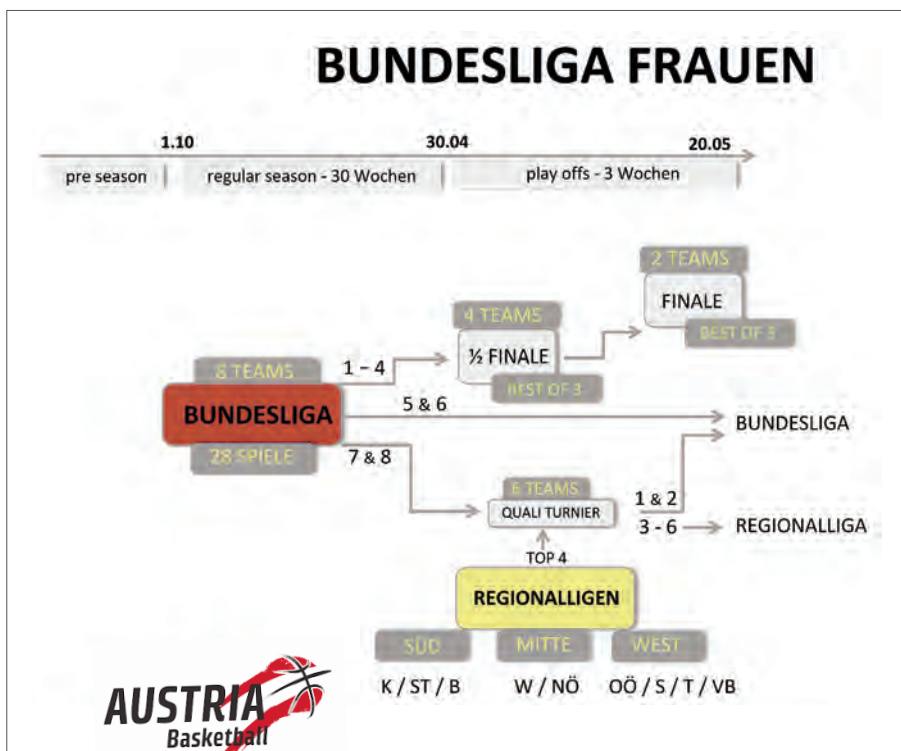
*exakte Gebührenordnung in Ausarbeitung

Nenngebühr pro Verein	1500 €
Lizenzgebühr pro Spielerin	120 €
Schirikosten pro Heimspiel (14 Spiele)	ca. 240 €
Anreisekosten Auswärtsspiele	individuell



Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum

10



- Spielabwicklung
 - geeignete Infrastruktur (Spielfeld & Kabinen)
 - geschulte Tischorgane
 - Statistik mit FIBA-Software
 - Videoaufnahme (ua Verwendung social media)
- Rahmenprogramm
 - info flyer inkl. Teams/Tabellen...
 - Teampräsentation & Moderation gesamtes Spiel
 - Buffetbetrieb
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Aktuelle homepage
 - Social media
 - Ansprechpartner für Termine/Nachwuchs etc.

Nachwuchsförderung

Verpflichtend sind für alle Teams folgende Mannschaften im Nachwuchs zu führen:

	18/19	19/20	20/21	21/22
Bundesligateams bestehende Standorte				
U16			✓	✓
U14	✓	✓	✓	✓
U12	✓	✓	✓	✓
Bundesligateams neue Standorte				
U16				✓
U14			✓	✓
U12	✓	✓	✓	✓
Regionalligateams				
U14			✓	✓
U12		✓	✓	✓

✓ = mixed möglich

Teilnahmebedingungen

SpielerInnen

- Teilnahmeberechtigt sind jene Spielerinnen für die der Verein eine Lizenz gelöst hat und die am Mannschaftsmeldebogen gemeldet sind.
- Auf dem *Mannschaftsmeldebogen* dürfen maximal **16 Spielerinnen** gemeldet sein – von denen höchstens 12 auf die Spielerliste für ein Spiel gesetzt werden dürfen.
- Am Mannschaftsmeldebogen sind **mindestens 12 (zwölf) Plätze Spielerinnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft** vorbehalten.
- An jedem Spiel müssen zumindest 8 ein-satzfähige Spielerinnen teilnehmen.

TrainerInnen

Teilnahmeberechtigt sind jene Trainerinnen, die zumindest im Besitz einer B-Lizenz sind (ab 2020 = A-Lizenz).

Organisatorische Rahmenbedingungen

Die **Basketball Austria Frauen Liga** wird vom ÖBV organisiert, vermarktet und durchgeführt.

Dafür wird eine Fachkraft im Ausmass von ca. 12 - 15 Wochenstunden zur Verfügung stehen. Die Damensportreferentin des ÖBV hat Sitz und Stimme im Vorstand des österreichischen Basketballverbandes.

Bei den Sitzungen der Frauenbundesliga (min. 2x pro Jahr) ist pro Verein ein zeichnungsbe-rechtigter Vereinsfunktionär teilnahmeberechtigt. Zu speziellen Themenbereichen (Marketing, Events,...) können externe Experten zu den Sitzungen beigezogen werden. Schiedsrichter-ansetzungen werden vom verantwortlichen des ÖBV durchgeführt – Proteste bzw. Pönali-sierungen werden in den dafür zuständigen Referaten behandelt.

Organisatorische Rahmenbedingungen*

*exakte Durchführungsbestimmungen in Ausarbeitung

Die **Vereine der Basketball Austria Frauen Bun-desliga** müssen unter anderem folgende min-destkriterien erfüllen:

Bevorzugt und besonders gefördert werden Standorte, welche mit den zukünftigen **Basketball Austria Spitzensport Zentren** kooperieren. In diesen Zentren werden Mädchen gleich wie Burschen gefördert und betreut. Das sind jene Standorte welche in Kooperation mit den jeweiligen Leistungszentren/ Akademien/ Schulkooperationen den Mädchen **Trainings-umfänge von zumindest 14 bis 18 Stunden pro Woche garantieren**.

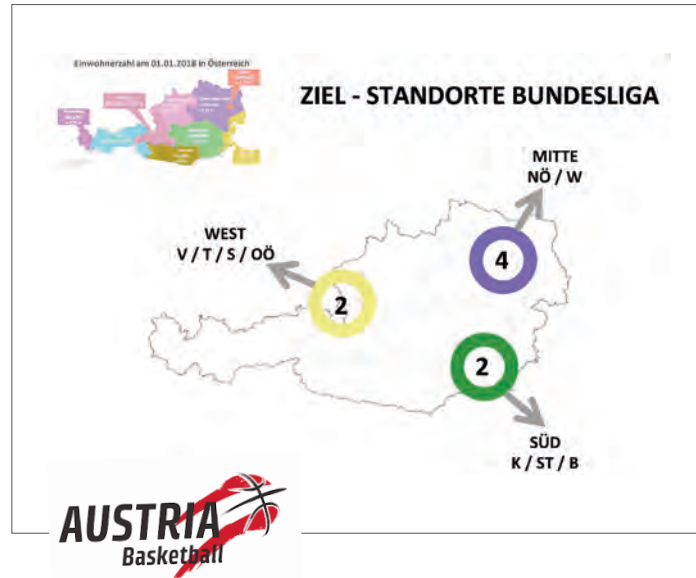
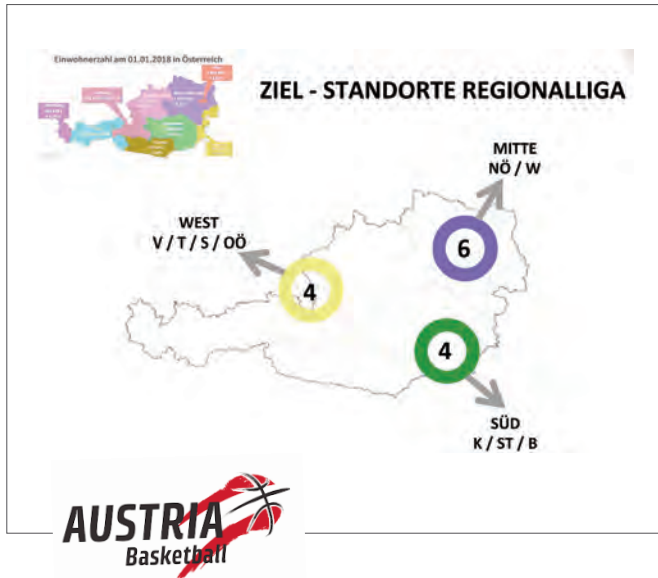
Nationalmannschaften werden in Zukunft nur mehr beschickt, wenn ausreichend Mädchen zur Verfügung stehen, welche die vorgegeben Trainingsumfänge im Rahmen ihrer Standorte absolvieren.

Überschüsse aus zukünftigen Marketinglösungen der Basketball Austria Frauen Bundesliga werden zu 50% in **nachhaltige Nachwuchsprojekte** der Vereine und Verbände reinvestiert.



11

Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum



Modus – Ausschreibung - Bundesliga

Sowohl die Frauenbundesliga wie auch die 2. Leistungsstufe = Regionalliga wird ausschliesslich vom Österreichischen Basketballverband ausgeschrieben und unterliegt somit dessen Durchführungsbestimmungen.

Die Basketball Austria Frauen Liga ist eine bundesweite - rein österreichische – Meisterschaft. Ziel ist es, diese Meisterschaft am Beginn mit 8 Mannschaften zu führen, welche je 28 Spiele in der regular season spielen. Mannschaften aus dem Westen wird es ermöglicht auswärts Doppelrunden zu spielen, um die Teilnahme zu erleichtern.

Nach 28 Runden gehen die 4 besten Teams ins Play off – und ermitteln in Best- of-3-Serien den österreichischen Meister. Für die Teams auf Platz 5 und 6 ist die Meisterschaft nach 28 Runden beendet, 7 und 8 gehen ins Relegationsturnier um den Ligaverbleib.

Modus – Ausschreibung - Regionalliga

Die definierten Regionen der 2. Leistungsstufe sind: West (OÖ/S/T/V); Mitte (NÖ/W); Süd (K/ST/B).

Die Basketball Austria Frauen Regionalligen

sind regionale - rein österreichische – Meisterschaften.

Sie werden vom ÖBV ausgeschrieben und in den jeweiligen Regionen unter dem Lead eines Landesverbandes organisiert und administriert. In der regular season sollte jedes Team zumindest 12 Spiele bestreiten. Aus den Regionalligen qualifizieren sich die besten Teams für ein Relegationsturnier zum Aufstieg in die Bundesliga: West 1 Team; Mitte 2 Teams; Süd 1 Team.

Teilnahmebedingungen - Regionalligen

SpielerInnen

- Teilnahmeberechtigt sind jene Spielerinnen, für die der Verein eine Lizenz gelöst hat und die am Mannschaftsmeldebogen gemeldet sind.
- Auf dem Mannschaftsmeldebogen dürfen maximal 16 Spielerinnen gemeldet sein – von denen höchstens 12 auf die Spielerliste für ein Spiel gesetzt werden dürfen.
- Am Mannschaftsmeldebogen sind mindestens 10 (zehn) Plätze Spielerinnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft vorbehalten.
- An jedem Spiel müssen zumindest 8 einsetzbare Spielerinnen teilnehmen.

TrainerInnen

- Teilnahmeberechtigt sind jene Trainerinnen die zumindest im Besitz einer C-Lizenz sind (ab 2020 = B-Lizenz)

Marketing

Nach der Professionalisierung und Stabilisierung der Öffentlichkeitsarbeit wird ein Schwerpunkt auf das Marketing der Basketball Austria Frauen Bundesliga gelegt.

Folgende Massnahmen sind geplant:

- **Live stream:** 1 spiel pro runde ab 18/19.
- **Agenturkooperation:** Kooperation mit Agentur zur nationalen Vermarktung.
- **Intern:** Partnersuche (Einstiegspakete); gemeinsamer Markenauftritt bzw. CD/CI.; Schwerpunkt social media.



Projekt: Mädchen Spitzensport

Von Stano Stelzhammer

Angesprochen sind in diesem Segment die Altersgruppen WU16, WU19 und WU21. Die Zusammenarbeit mit dem Standortverein ist auch hier die Basis für eine positive Entwicklung der angepeilten Ziele.

Inhalte der Lehrgänge: Individualtraining (Wurf, Ballhandling, Abschlussvariationen, 1vs.1, 2vs.2, 3vs.3), Überzahlspiel-Gegenangriff, Lesen von Spielsituationen-Entscheidungsfindung, Athletik

Zusammenarbeit mit dem BK Duchesse Klosterneuburg

Die derzeitige Situation erlaubt eine gute Zusammenarbeit mit dem Bundesligateam der BK Duchesse Klosterneuburg. Einige Spielerinnen, die diesem Leistungskader angehören, sind bereits bei zahlreichen Spielen in der AWBL im Einsatz und gehören auch österreichweit zu den besten ihrer Altersstufe.

Zusätzliche Spielpraxis kann auch im Bereich der WU19 Mannschaft von Klosterneuburg und einem Team, welches in einer gemeinsamen Regionalliga mit Wien spielt, erworben werden.

Die Trainingsumfänge liegen für die Mädchen in diesem Bereich bei durchschnittlich 4x wöchentlich abends und 1 Bewerbungsspiel (in den vorher beschriebenen Teams).

Wochenendlehrgänge & Camps*

Zusätzlich sind Wochenendlehrgänge, die je nach Belastungssituation 1 oder 2 täglich sind, in den Trainingsplan eingebaut. Die Mädchen arbeiten 1x pro Woche auch mit einem Fitnesstrainer an ihrer körperlichen Entwicklung im Bereich Krafttraining. Ebenso eingerichtet ist eine Zusammenarbeit mit einem Physiotherapeuten mit dem Thema Unfallprophylaxe.

Wochenendlehrgänge (1-tägig): 7. Oktober 2017; 21. Oktober 2017; 4. November 2017, 11. November 2017; 9. Dezember 2017; 13. Jänner 2018; 24. Februar 2018; 14. März 2018.

Feriencamps: 1. bis 5. Jänner 2018; 5. bis 9. Februar 2018

Osterturnier: Trainings: 26. und 27. März 2018; Spiele: 27. bis 30. März 2018.

* Stand 15. April 2018

Spielerinnen & Trainer

Wu16

Nil Heigl
Charis Kluger
Sarah Nindl
Sonja Schuch

Wu19

Anna Boruta
Sophia Keller
Bettina Kunz
Antonia Reissner
Pia Schlemmer
Zoe Sonvilla

Wu21

Lena Eichler
Ena Hamidovic
Lejla Pleho
Nina Pettinger
Michaela Wildbacher

TrainerIn: Stano Stelzhammer, Sophia Plank, Jacopo Gavarini (Athletik)

Koordination : Stano Stelzhammer

Ausblick

Für die weitere Arbeit sehen wir die Schwerpunkte in der individuellen Betreuung der Spielerinnen, um dem technischen und körperlichen Niveau auf internationaler Ebene näher zu kommen.

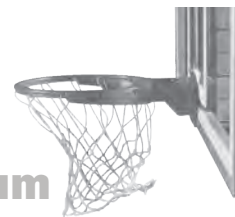
Viele Spielerinnen sind nun auch schulisch (Maturaklasse) in der Lage, die Trainingseinheiten teilweise in den Vormittag zu verlagern, sodass auch die Umfänge weiterentwickelt werden können. Es ist geplant am Osterturnier in Wien mit einer Mannschaft teilzunehmen und auch zu Pfingsten scheint eine Turnierteilnahme bereits sicher.

Zielsetzung

Abschließend kann festgehalten werden, dass sich die ersten Schritte gut entwickelt haben. Die Zusammenarbeit BBLZ – BK – NBBV darf als gute Basis für die weitere positive Entwicklung unserer Projekte angesehen werden. Für Pfingsten ist die Teilnahme an einem Turnier in Italien geplant!

Fotos: Fillipovits





13

Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum

Projekt: Mädchen Nachwuchs

Von Werner Sallomon

Im Projekt „Mädchen“ geht es vorrangig um den Altersbereich WU12/14, wo wir sehr stark mit dem Standortverein BK Klosterneuburg zusammenarbeiten.

Scouting & Veranstaltungen*

Das Hauptaugenmerk liegt dabei im Scouting von Spielerinnen, die aufgrund ihres Zugangs zum Sport (Talent, Trainingseifer, Einsatzbereitschaft,...) die Voraussetzungen erbringen, um einen Umstieg vom Breiten-/Hobbysport in Richtung leistungsorientiertes Arbeiten schaffen zu können und auch zu wollen.

Scouting: 4. bis 6. Jänner 2018: Bundesländercup Tulln

NBBV Trainingstage für Nachwuchsspielerinnen: 26. Oktober 2017, 3. März 2018, 14. März 2018, 6. Mai 2018. Inhalte der Lehrgänge: Individualtraining (Wurf, Ballhandling, Abschlussvariationen, 1vs.1, 2vs.2, 3vs.3), Überzahlspiel-Gegenangriff, Spielsituationen-Entscheidungsfindung, Athletik.

* Stand 15. April 2018

Kader

Es gibt am Standort Klosterneuburg derzeit einen Kader von 8 bis 12 Spielerinnen, die über zusätzliche Aktivitäten (außerhalb ihres Trainingsbetriebes im Verein) angesprochen werden.

Diese Mädchen erhalten die Möglichkeit an Wochenenden bei Trainingsangeboten und Lehrgängen dabei zu sein und ihr Können zu verbessern und die Trainingsumfänge zu erweitern.

Wu12

Aschauer Nathalie
Höllerl Sina Elke
Lamche Emily
Ramberger Lila
Stranzl Johanna
Stuppan Marie

Wu14

Becirovic Alena
Kovarik Mina
Lamche Lara
Leydolf Clara
Medan Kiana
Slipek Caroline

Trainer: Markus Lechner, Stano Stelzhammer, Jacopo Gavarini (Athletik)

Trainingstage

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit dem NBBV, der in seinem Bestreben, den Mädchenbasketball in NÖ zu unterstützen, verschiedene Aktionen in Form von Trainingstagen speziell für den weiblichen Nachwuchs veranstaltet.

Bei diesen Veranstaltungen stellen wir Trainer unseres Projektes als zusätzliche Betreuer zur Verfügung. Dadurch sollen bessere Trainingsmöglichkeiten vor Ort geschaffen werden und gleichzeitig unser Projekt „Spitzensport für Mädchen“ vorgestellt und verbreitet werden.

Eine grundlegende Basis erhält das Projekt durch Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulstandorten – wie Gymnasium Klosterneuburg (Neigungsgruppen), Sport NMS (Unterstützung im Sportunterricht) und Volksschulen (Angebot wöchentlicher BB-Kurse).

Ausblick

Im neu erschlossenen Areal im Industriegebiet Klosterneuburg soll eine Erweiterung des Bildungsangebots durch die Entstehung eines zweiten Gymnasiums ermöglicht werden.

Der Basketballclub Klosterneuburg hat bereits Kontakt zum Schulerhalter aufgenommen und wird versuchen, den Bereich Basketball in dieser Schule bestmöglich zu installieren.

Zielsetzung

Zielsetzung unserer Bemühungen ist die Angleichung an die Ausbildungsmöglichkeiten der Burschen, die ja bereits seit vielen Jahren die Möglichkeiten der Zusammenarbeit Schule-BBLZ mit großem Erfolg betreiben.





BBLZ Kooperation BK Klosterneuburg

Werner Sallomon, Regionaler Leiter



Am Standort Klosterneuburg sind die Basket Dukes (Nachwuchs) beziehungsweise der Stammverein Basketballclub Klosterneuburg (BK) die Partner des BBLZ.

Neben der Führung von weiblichen und männlichen Nachwuchsteams in allen Altersstufen (U10 bis U19) steht insbesondere die persönliche als auch sportliche Weiterentwicklung der jungen SportlerInnen im Fokus.

Die gemeinsame Koordination für den gesamten Nachwuchs inne haben der ehemalige BBLZ und ABL Spieler Matej Hopp (Head Coach U14) sowie Klemens Lendl (Head Coach U12), welche die Speerspitze eines hochkarätig besetzten Trainerstabs bilden. Nahezu alle TrainerInnen können auf Erfahrungswerte im österreichischen Leistungs- und Spitzenbasketball zurückgreifen.

Training

Die Trainingseinheiten umfassen neben der obligatorischen Basketball-Ausbildung mittlerweile auch ein allgemeines beziehungsweise sportartspezifisches Athletiktraining (je nach Altersstufe), welches durch den vereinsinternen Athletiktrainer Jacopo Gavarini (U19 und BL) betreut wird. Weiters erhalten besonders ambitionierte KandidatInnen schon ab der U12 die Möglichkeit, zusätzliche, auf individuelle (Basketball)Fertigkeiten fokussierte, Einheiten zu absolvieren.

Kader

Diese sogenannten „Kadertrainings“ werden von Damir Zeleznik (Altersklasse U12) und Alfred Spok (Altersklasse U14) geleitet und dienen u.a. dem frühzeitigen Heranführen an leistungssportspezifische Parameter. Als neu gilt die vor kurzem geschlossene Zusammenarbeit mit den Capricorns von WAT Landstraße.

Sowohl im Damen- als auch im Herrenbereich will man zukünftig verstärkt zusammenarbeiten und gemeinsam dem Basketballsport in Österreich neues Leben einhauchen. Die Wiener gehören seit Jahren zu den wichtigsten Kaderschmieden in Wien und können durch die Kooperation mit den Basket Dukes ihren SpielerInnen zusätzliche Perspektiven bieten.

Basketball für alle

Unter dem Motto „Basketball für alle“ veranstalten die Basket Dukes (fast) jeden Samstag ein Open Gym (Uhrzeit 10 bis 12h), bei dem neben zahlreichen Kindern auch deren Eltern oftmals vor Ort sind, um ihrer Leidenschaft, dem Basketballsport, zu fröhnen. Insgesamt betreuen die Basket Dukes über 140 Kinder in allen Alters- und Leistungsparten und werden auch in Zukunft ein Garant dafür sein, junge Talente an die Basketballs Spitze heranzuführen.

Sportler

Aktuelle und ehemalige BBLZ Sportler in der ABL bei den DUKES:

- Julian ALPER (MU19/Bundesliga/BK Dukes Klosterneuburg)
- Valentin BAUER (Bundesliga/BK Dukes Klosterneuburg)
- Lenny BURGEMEISTER (Bundesliga/BK Dukes Klosterneuburg)

Ehemalige BBLZ Sportler in der ABL/Ausland:

- Giorgi BEZHANISHVILI (St. Patrick Celtics/Elizabet, New Jersey/USA)
- Daniel FRIEDRICH (Gmunden Swans)
- Carlos NOVAS MATEO (Raiffeisen Flyers Wels)
- Kevin PAYTON (Traiskirchen Lions)
- Jakob WONISCH (2.Bundesliga/Basket Flammes)

Aktuelle BBLZ Sportler bei BASKET DUKES:

- Jakob ALPER (2000, MU19)
- Maximilian GIRSCHIK (2000, MU19)
- Daniel HORVATH (2001, MU16)
- Leo KOLL (2003, MU16)
- Benjamin RABL (2002, MU16)
- Nikhil SACHER (2001, MU19)

Klosterneuburger Volksschulprojekt

Mit großer Begeisterung verfolgen wir die weiterhin sehr positiven Auswirkungen unseres Klosterneuburger Volksschulprojekts.

Mittlerweile finden sehr viele Kinder durch das Angebot in den Volksschulen den Weg zum Basketballsport im Verein. Insbesondere der Mädchen-Sparte konnte dadurch wieder zu „neuem“ Leben verholfen werden und es gibt einen äußerst hoffnungsvollen Ausblick für zukünftige Sportjahre, in denen Dukes und Duchess gemeinsam um diverse Titel spielen.

Dieses Projekt darf als vorbildhaft gelten, da in dieser Arbeit die Grundlagen für die weitere Förderung des Nachwuchses liegen. Ein starker Unterbau, sowohl bei Burschen als auch bei Mädchen, ist aus unserer Sicht die Basis und das Reservoir, das der Basketballsport benötigt, um auch in der Spitzensportförderung weitere Akzente setzen zu können.

Raiffeisen Volksschulturnier 2017

Am 19.Mai 2017 veranstalteten die Basket Dukes Klosterneuburg und das BBLZ gemeinsam das 16. Klosterneuburger Raiffeisen Volksschulturnier.

Mit dabei waren wieder die Volksschulen der Albrechtstraße, Anton Brucknergasse, Kierling, Kritzendorf und Weidling. Zahlreiche Famili-

15

Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum



enmitglieder verfolgten auch dieses Jahr wieder die in eifrigen Trainings erworbenen Fähigkeiten ihrer Kinder auf den Basketballcourts im Klosterneuburger Happyland.

In einem spannenden Turnier setzte sich schlussendlich, etwas überraschend, die Volksschule aus Weidling durch, welche im Finale die Volksschule Kierling besiegen konnte. Der viermalige Serienmeister Albrechtstraße musste sich heuer nur mit dem 4. Platz begnügen.

Zum Spieler des Turniers wurde **Bela Lenzki** von der VS Albrechtstraße gewählt. Neben Bela dürfen die Basket Dukes weiterhin zahlreiche „Neulinge“ in den Trainings begrüßen, welche dank der Kooperation mit den Klosterneuburger Volksschulen die Liebe zum Basketballsport entdecken.

Camp Oberwart 2017

Rund 70 Kinder und Jugendliche nahmen im vergangenen Jahr am traditionellen Trainingslager in Oberwart teil.

Sowohl sportlich als auch sozial ist die gemeinsame Trainingswoche der 8- bis 18-Jährigen Mädchen und Burschen ein wichtiger Motivationsfaktor und gilt als Startschuss in die kommende Saison.

Unter der Campleitung von Klemens Lendl wurde nicht nur an den basketballerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten geübt, sondern auch in zahlreichen außersportlichen Teambewerben wichtige Attribute wie Teamfähigkeit, Kreativität oder Mut geschult.

Wie jedes Jahr war Oberwart ein optimaler Auftakt in eine erfolgreiche Saison.





Kooperationspartner RG für Leistungssportler/innen

SchulLeistungSportZentrum WienWest

Unterstufe

- Optimale Förderung der Leistungs- und SpitzensportlerInnen in der Altersstufe 10 - 14 Jahre in sportlicher Hinsicht.
- Optimale Förderung der Leistungs- und SpitzensportlerInnen in der Altersstufe 10 - 14 Jahre in schulischer Hinsicht. Unterricht nach dem AHS-Lehrplan dem Modell der „Neuen Wiener Mittelschule“
- Übertragung der positiven Tendenzen aus dem Leistungssport in die Gesellschaft.

Was die Schule bietet

- Ein ausgewähltes LehrerInnenteam, geschult im Umgang und der Ausbildung von LeistungssportlerInnen
- Vielseitige sportliche Ausbildung auf höchstem Niveau:
- 6 Sportstunden in der 1. und 2. Klasse sowie 5 Sportstunden in der 3. und 4. Klasse mit ausgewählten LehrerInnen (Zusatzqualifikation)
- immer 2 SportlehrerInnen anwesend (Arbeiten in Kleingruppen möglich)
- Koordination von Schule und Sport
- Klassenvorstandsstunde, Lerncoaching Team-teaching, englischsprachiger Unterricht
- Unterstützung der schulischen Ausbildung durch Förderstunden (wenn nötig).

Was die Schule erwartet

- Hochmotivierte Kinder, die gerne lernen und interessiert sind
- Größtmöglicher Leistungswille in Schule und Sport
- Disziplin und vorbildhaftes Auftreten in und außerhalb der Schule
- Gute Kommunikation Eltern - Schule

Oberstufe

Ausbildungsgrundsätze

All jenen Jugendlichen, die den Schulversuch Oberstufenrealgymnasium für Leistungssport besuchen, werden sowohl auf sportlichem, als auch auf schulischem Gebiet spezielle Organisationsstrukturen geboten. Sämtliche Maßnahmen haben das Ziel, Leistungssport- bzw. Hochleistungssportkarrieren neben der schulischen Ausbildung zu ermöglichen und zu fördern. Damit dieses Ziel möglich ist, bedarf es einer möglichst engen und optimalen Zusammenarbeit zwischen Sportverbänden (Verbandsverantwortliche, Trainer), Schule (Direktor, Ausbildungskoordinator, Klassenvorstand) und Eltern.

Entwicklung der schulischen Leistungsfähigkeit

Gegenüber der Regelschule ist die Oberstufenschulzeit von 4 auf 5 Jahre verlängert, die allgemeinen Leistungsanforderungen sind jedoch nicht herabgesetzt. Nach Abschluß der fünf Oberstufenjahre ist bei der Matura ein entsprechend gleichwertiges schulisches Leistungsniveau und eine entsprechende Allgemeinbildung zu erreichen. Von den Schülern ist sowohl großer schulischer Einsatz als auch hohe Kooperationsbereitschaft mit dem Lehrkörper notwendig, um sportliche und schulische Ausbildungsziele zu vereinbaren.

Schulorganisation

Während des Schulunterrichts gilt das österreichische Schulunterrichtsgesetz bzw. innerhalb der Schule die entsprechende Hausordnung. Für die ORG-Schüler gilt zusätzlich folgende Regelung:

Für sportliche Einsätze ist eine Freistellung vom Unterricht grundsätzlich zu jedem Zeitpunkt möglich, sofern es dafür eine sportliche Begründung gibt und das schulische Leistungs-

vermögen darunter nicht in einem Maß leidet, daß ein positiver Jahresabschluß unrealistisch erscheint. Trotzdem sollte das Grundprinzip verfolgt werden, Training und Wettkampfteilnahme (nach Möglichkeit) so zu organisieren, daß einer geregelten Unterrichtsteilnahme nichts im Wege steht.

Welche Trainingslager bzw. Wettkämpfe während der Schulzeit besucht werden, soll in langfristiger Planung von Trainer und/oder Verband festgelegt werden.

Die genauen Angaben, wer, wann, wo, wie lange und bei welchen Sportereignissen im Einsatz ist, müssen mittels schriftlichen Antrags = Freistellungsansuchen (Formular beim Klassenvorstand) der Schule (dem Ausbildungskoordinator) bekanntgegeben werden.

Spezielle schul-sport-organisatorische Grundsätze. Die Lebensweise und das Auftreten der Schüler in der Öffentlichkeit sollte den speziellen, sport-spezifischen Anforderungen an Leistungssportler gerecht werden.

Auf folgende Punkte sollten Leistungssportler besonderen Wert legen:

- ausreichend Schlaf
- abgestimmte Ernährung
- vernünftige und leistungssportgerechte Einstellung zu Alkohol- und Nikotinkonsum
- sportlich "faïres" Verhalten beim Wettkampf und im Training
- der Gebrauch pharmakologischer Substanzen, die auf der Dopingliste der BSO stehen, ist verboten.

Schulische Probleme

Im schulischen Bereich werden bei auftretenden Schwächen (als Folge umfangreicher Sportereignisse) vorerst Förderstunden verpflichtend angeordnet. Entwickelt sich die schulische Leistung weiter unzureichend, kann von der Schule (Direktor, Ausbildungskoordinator) eine Schwerpunktverschiebung auf Kosten der Trainingszeit angeordnet werden. Desgleichen können Schulfreistellungen untersagt werden.

Erbringt der Schüler keinen positiven Jahres-

17

Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum



abschluß, so treten von schulischer Seite die üblichen Konsequenzen (Wiederholungsprüfung mit oder ohne Aufstiegsklausel) in Kraft. In der 5.Klasse ist eine Klassenwiederholung nicht gestattet.

Gesundheitliche und sportliche Probleme

Treten während der ersten zwei Schuljahre derart schwerwiegende, gesundheitliche Probleme auf, daß eine deutliche Einschränkung der zukünftig möglichen Trainingszeit und -belastung zu erwarten ist, so ist eine Versetzung in eine Parallelklasse der Regelschule (mit den notwendigen Einstufungsprüfungen) realistisch.

Für Schüler der 8.und 9.Klasse, die aus gesundheitlichen Gründen kein regelmäßiges und zielorientiertes Leistungstraining durchführen können, werden vom jeweiligen Sportverband und von der Schule sinnvolle Ersatztätigkeiten gesucht (Betreuertätigkeit, Schiedsrichterausbildung und -tätigkeit, Lehrwarteausbildung,...). Die für Trainingszwecke vom Schulunterricht freigehaltene Zeit muß in jedem Fall zielgerichtet und sinnvoll genutzt werden.

Solange ein Schüler mit dem geforderten Engagement und unter Einhaltung der vorgegebenen Richtlinien trainiert, ist ein Verbleib im Schulversuch auch bei stagnierender Leistungsfähigkeit sichergestellt. Werden jedoch die von den Verbänden und Trainern vorgegebenen Trainingsangebote nicht optimal genutzt, kann von der "Ausschlußkommission" (Direktor, Koordinator, Vertreter des Sportverbandes) eine

Versetzung in eine Regelschulklasse beschlossen werden. Eine schriftliche Verwarnung des Schülers und eine schriftliche Verständigung der Eltern darüber muß jedoch mindestens 6 Wochen vor dem konkreten Beschluß erfolgen.

Aufnahme

Im Aufnahmeverfahren von schulischer Seite wurde neben der Diskussion der Schulnachricht des Halbjahres auch ein schriftlicher kompetenzorientierter Check in den Gegenständen Mathematik, Deutsch und Englisch durchgeführt. Dieser gibt wertvolle Aufschlüsse über Leistungskapazitäten und optimiert somit die Beratung. Dazu ergänzend wurde ein sportpsychologischer Check eingeführt, um eine Übersicht zu bekommen, wie weit die Sportler/innen im mentalen Bereich sind. In sportlicher Hinsicht wurde die Aufnahme wieder in bewährter Weise (Testbatterien, Sichtung,...) vom Sportpartner durchgeführt.

Schulische Leistungen

In den letzten Jahren sind die schulischen Leistungen der Basketballer kontinuierlich verbessert worden. Besonders auffällig ist die Konsequenz und Zielstrebigkeit, mit der an die schulische Arbeit herangegangen wird. Bei vereinzelt schulischen Problemen wird das bewährte Förderstundensystem genutzt. Halil Pamuk und Jakob Wonisch (hat die 8. Klasse übersprungen) werden dieses Jahr hervorragend maturieren.

Sportliche Entwicklung aus Sicht des Koordinators

Die Arbeit im BBLZ ist vorbildhaft für andere Sportpartner des ORG. Dies betrifft alle Bereiche von der Auswahl, dem Aufnahmeverfahren, dem Training, der Trainingssteuerung, der Kommunikation mit den Vereinen, der Kommunikation mit der Schule bis hin zur Unterstützung der Sportler bei schwierigen Situationen. Es wundert daher nicht, dass die sportlichen Leistungen gesteigert werden konnten. Die Zusammenarbeit mit den für den Sport verantwortlichen Personen im Bereich Basketball ist hervorragend. In diesem Sinne darf ich mich bei allen Verantwortlichen bedanken.

Kontakt

Schulleitung: Mag. Robert Parma
A 1140 Wien, Spallartgasse 32
URG-Büro: 1160 Wien, Maroltingergasse 69-71, Tel.: 01/4931838-105;
E-mail: schulleitung@slsz-wienwest.at

ORG: Mag. Harald Grünanger;
E-mail: org@slsz-wienwest.at
Tel.: 0664 3848865;
URG: Mag. Thomas Ballik;
e-mail: urg@slsz-wienwest.at
Tel.: 0664 8336952

<http://www.slsz-wienwest.at>



Aktuell entsteht die Schule "AHS-WienWest" im 14. Wiener Gemeindebezirk in der Steinbruchstrasse 33 auf dem Gelände der ehemaligen Biedermann-Huth-Raschke-Kaserne.



Kooperationspartner Handelsschule für Leistungssportler Wien 10

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule Wien 10

Die Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule Wien 10 blickt als erste kaufmännische Bundesschule Wiens auf eine lange Geschichte zurück.

Wir sind eine der größten und modernst ausgestatteten kaufmännischen Schulen Österreichs. Die breite Palette an Ausbildungsmöglichkeiten soll sowohl den Eltern als auch den Schüler/innen das Innovationspotenzial der Schule zeigen. Zahlreiche von uns entwickelte, initiierte und erprobte Schulversuche wurden letztendlich in das Regelschulwesen übernommen.

Unsere neueste Entwicklung ist der Schulversuch "Modularisierung im kaufmännischen Schulwesen". In Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt und dem Unterrichtsministerium ist die Implementierung von E-Government in den Unterricht ein derzeit laufendes Projekt. Ebenso sind wir an der Weiterentwicklung des elektronischen Schülerausweises (eduCard) als Projektpartner des Unterrichtsministeriums beteiligt.

- Die angesprochenen Innovationen konnten wir nur durch eine ausgefeilte Organisationsstruktur und ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem inklusive professionellem Projekt- und Prozessmanagement erreichen.

Unser Leitbild mit dem Motto „Fördern und Fordern“ soll unseren Kunden und Interessenspartnern vermitteln, dass wir sowohl auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung als auch auf die Förderung der Schüler/innen besonderen Wert legen.

Besonderheiten

- Multimedia-Präsentationseinheiten in allen Unterrichtsräumen
- Elektronische Lernplattform, interaktives Web-Angebot

- Elektronischer Schülerausweis edu.card: dient als Schülerausweis, Freifahrtsausweis auf den Wiener Linien, Zutrittsberechtigung zu den einzelnen Lehrsälen (96 Räume), Zahlungsmittel (Quick)
- Umfangreiches Angebot an Freigegegenständen und Zertifikaten

Handelsschule für Leistungssportler Wien 10

Seit dem Schuljahr 1999/2000 wird an der BHAK und BHAS Wien 10 als einzige berufsbildende Schule in Wien ein Ausbildungsmodell für Leistungssportler angeboten.

Das Ziel des Schulversuches besteht darin, die schulische und sportliche Ausbildung von Spitzensportlern so zu koordinieren, sodass die Vereinbarkeit von Hochleistungssport und dementsprechendem Training mit dem Besuch einer berufsbildenden Schule gewährleistet wird. Es soll den Schülern ermöglicht werden, neben dem Sport ein zweites Standbein in der Wirtschaft zu haben.

Besondere Merkmale dieses Schulversuchs

- Verteilung des Lehrstoffes von 3 Jahren HAS auf 4 Jahre, mit max. 25 Wochenstunden
- Tägliches Training am Vormittag bzw. Abend durch variable Ansetzung der Kernunterrichtsstunden
- Bereitstellung von zusätzlichem Förderunterricht
- Problemlose Schulfreistellungen für die Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen
- Bekanntschaft und Nutzen der neuen Technologien (schulweites Netzwerk, persönlicher Internetzugang & EMAIL Adresse ...)

Organisation

Der Lehrstoff der normalerweise dreijährigen Ausbildungszeit in der HAS wird auf vier Schuljahre aufgeteilt.

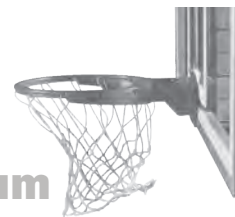
Dadurch verringert sich die Wochenstundenanzahl auf 24-25 Stunden.

Der Unterricht wird unter Rücksichtnahme auf erforderliche Vormittags- und Abend-Trainingseinheiten organisiert.

Der Stundenplan kann somit folgenden wöchentlichen Zeitrahmen umfassen (Beispiel): Montag: 8:00 – 13:50 (6 Unterrichtsstunden); Dienstag: 12:05 – 16:30 (5 Unterrichtsstunden); Mittwoch: 8:00 – 13:50 (6 Unterrichtsstunden); Donnerstag: 12:05 – 15:40 (4 Unterrichtsstunden); Freitag: 12:05 – 15:40 (4 Unterrichtsstunden); Samstag: unterrichtsfrei (zwecks Teilnahme an Wettkämpfen).

Ziele und Richtlinien

- Leistungssportlern soll die Möglichkeit geboten werden, bei optimalen Trainingsbedingungen einen Schulabschluss an einer berufsbildenden Schule zu erlangen.
- Die Dauer der HAS für Leistungssportler beträgt 4 Jahre.
- Der Stundenplan soll auf Trainingsmöglichkeiten abgestimmt sein, z. B. Samstag frei.
- Schüler kommen aus dem Hochleistungsbebereich - d. h. der jeweilige Verband muss die sportliche Qualifikation bestätigen.
- Für die sportlichen Belange sind Verband bzw. Trainer verantwortlich. Die Schule kontrolliert den sportlichen Erfolg und den Einsatz anhand der Trainingsaufzeichnungen, sowie sportmedizinischen Tests. Sie hält regelmäßige Rücksprachen mit den Trainern. Die wöchentliche Trainingszeit sollte 15 - 20 Stunden betragen.
- Unterrichtsfreistellungen für sportliche Einsätze sind prinzipiell immer möglich, müssen jedoch je nach Dauer vom Verband/Trainer schriftlich beantragt werden. Bei Gefährdung des schulischen Erfolgs können diese Freistellungen auch verweigert werden.
- Versäumter Stoff wird in Förderstunden nachgeholt, die bei Bedarf vom jeweiligen Lehrer oder der Klassenkonferenz auch angeordnet werden können.



19

Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum

Verpflichtendes Praktikum

Die Schülerinnen und Schüler müssen im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung einen Praxisnachweis im Ausmaß von insgesamt mindestens 150 Stunden entsprechend Vollzeitarbeit des geltenden Kollektivvertrags erbringen.

Das Praktikum ist in Form eines Arbeitsverhältnisses zu leisten. Die Praxis kann in mehreren Tranchen erbracht werden. Die Arbeitszeit während des Praktikums darf die nach den einschlägigen kollektivvertraglichen oder gesetzlichen Bestimmungen zulässige Arbeitszeit nicht überschreiten.

Die erbrachte Praxis ist in geeigneter Form durch Firmenbestätigungen, Zeugnisse, Zertifikate usw. nachzuweisen. Das Praktikum dient der Ergänzung und Vertiefung der in den Unterrichtsgegenständen vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten in einem Unternehmen oder einer Organisation.

Sportliche Ausbildung

Die Zusammenarbeit der „Handelsschule für

Leistungssportler“ Wien 10 und dem BBLZ Klosterneuburg ist gekennzeichnet von kurzen Informationswegen, Verlässlichkeit in der Planung sowie gegenseitiger Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse beider Kooperationspartner beginnend vom Aufnahmeverfahren über den Schulbesuch bis zum Schulabschluss.

Aspekte der sportlichen und der schulischen Entwicklung werden wechselseitig abgeklärt und im Bedarfsfall beiderseitig abgestimmt. Zukünftige Tendenzen wie die „Berufspraxis“ während der Schulausbildung werden ebenso wie anschließende Bildungswege nach Abschluss der Schule Themen der näheren Zukunft sein. Organisation

Das BBLZ Klosterneuburg ist seit Jahren ein Kooperationspartner der „Handelsschule für Leistungssportler“ Wien.

Diese äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit ergibt sich in Abstimmung bezüglich der Aufnahmekriterien des BBLZ Klosterneuburg, aus sportlicher Sicht sowie durch die Planung von Trainingszeiten und Trainingslagern, sowie der sportmedizinischen Betreuung der Athleten/Schüler im Kontext mit schulischen Rahmenbedingungen.

Kontakt

Sportkoordinator - Handesschule für Leistungssportler: Prof. Mag. Christian Zweifler
Mail: christian.zweifler@bhakwien10.at;
Mobil: 069916025188
<http://www.bhakwien10.at>

Nun ein paar Fakten zu unserer Organisation:
Leitung: Prof. Mag. Jörg Hopfgartner

Administration

Prof. Gerlinde Feierfeil, MA und Prof. Mag. Stefan Hava

Sekretariat

Gabriela Lattner (Rechnungsführung), Benek Kellerlioglu (Assistentin), Dijane Ballabani (Assistentin)

Schulqualitätsbeauftragte

Prof. Mag. Edda Jerolitsch, OStR Prof. Mag. Brigitte Wipp-Braun

Bildungsberaterin

Prof. Mag. Elisabeth Bös





Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

- (1) Der Verein führt den Namen "Basketball-Bundesjugendleistungszentrum" (kurz BBLZ).
- (2) Das BBLZ hat seinen Sitz in Klosterneuburg.
- (3) Die Tätigkeit des BBLZ erstreckt sich auf das Gebiet der Republik Österreich.

Zweck des BBLZ

- (1) Zweck des BBLZ ist die Förderung der Entwicklung des Basketball spielenden Nachwuchses.
- (2) Dieser Zweck soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:
 - a) Auffinden und Fördern von Talenten, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Schule und dem österreichischen Bundesheer.
 - b) Betreuung und Förderung von Lehrer/innen; Trainer/innenfortbildung für den Nachwuchsbereich und Veranstaltung von Trainer/innenlehrgängen in Abstimmung mit dem Fachverband.
 - c) Bildung von Nachwuchsmannschaften, die am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen können.
 - d) Betreuung und Förderung von Kadern; individuelle Förderung und Betreuung von Spitzenspieler/innen; Veranstaltung von Trainingslehrgängen.
 - e) Sportmedizinische und trainingswissenschaftliche Betreuung.
- (3) Die Tätigkeit des Vereines ist nicht auf Gewinn gerichtet, sondern verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Aufbringung der Mittel

- (1) Die finanziellen Mittel können aufgebracht werden durch:
 - a) Die Republik Österreich, vertreten durch die für die Belange von Bewegung und Sport zuständigen Bundesministerien.
 - b) Jene Bundesländer, in denen Leistungszentren als Trainings- und Ausbildungsorte eingerichtet sind.
 - c) Jene Gemeinden, in denen Leistungszentren als Trainings- und Ausbildungsorte eingerichtet sind.
 - d) Den für Basketball zuständigen Bundesfachverband.
 - e) Die für Basketball zuständigen Landesfachverbände jener Bundesländer, in denen Leistungszentren als Trainings- und Ausbildungsorte eingerichtet sind.
 - f) Sonstige Zuschüsse
- (2) Die anteilig eingebrachten Mittel kommen insgesamt zugute:
 - a) den regionalen und übergeordneten Verwaltungskosten.
 - b) der Abgeltung für geleistete administrative, organisatorische Tätigkeiten oder Trainertätigkeit durch einzelne Personen oder Einrichtungen.
 - c) Ausgaben im Zusammenhang mit der Trainingsgestaltung (zB Hallenmieten), mit Wettkämpfen, Veranstaltungen oder Lehrgängen.
 - d) Ausgaben im Zusammenhang mit oder der Förderung der Entwicklung von Spitzensportlern/Spitzensportlerinnen..

Mitgliedschaft

- (1) Die Mitglieder des BBLZ werden in folgende Kategorien eingeteilt:
 1. Ordentliche Mitglieder
 2. Außerordentliche Mitglieder
 3. Ehrenmitglieder
- (2) Ordentliche Mitglieder sind:
 - a) Die für die Belange des außerschulischen und schulischen Sports zuständigen Bundesministerien.
 - b) Die für jene Gemeinden, in denen Leistungszentren als Trainings- und Ausbildungsorte eingerichtet sind, zuständigen Bundesländer.
 - c) Jene Gemeinden, in denen Leistungszentren als Trainings- und Ausbildungsorte eingerichtet sind.
 - d) Der für Basketball zuständige Bundesfachverband.
 - e) Die für Basketball zuständigen Landesfachverbände jener Bundesländer, in denen Leistungszentren als Trainings- und Ausbildungsorte eingerichtet sind.
- (2) Als Außerordentliche Mitglieder können physische bzw. juristische Personen vom Vorstand aufgenommen werden, die Leistungen zur Erreichung des Vereinszweckes beibringen (z.B. kooperierende Vereine, Wirtschaftspartner).

Vorstand 2017

Mag. Dr. Sepp REDL (Vorsitz)
 MR Dr. Wolfgang SOUCZEK (BMBWF, Vorsitzender Stellvertreter)
 Manfred WINTERLEITNER (Land NÖ, Schriftführer)
 Hanns VANURA (NBBV, Schriftführer Stellvertreter)
 STR Peter MAYER (Stadtgemeinde Klosterneuburg, Finanzreferent)
 SD Werner SALLOMON (BK Klosterneuburg, Finanzreferent Stellvertreter)

Elisabeth SALLOMON (Geschäftsführerin)
 Prof. Alfred SPOK (Sportlicher Leiter)

Weitere Informationen unter www.bblz.at

Impressum

Verantwortlich: Mag. Dr. Sepp Redl (Vorsitzender)
 BasketballBundesJugendLeistungszentrum,
 In der Au, 3400 Klosterneuburg
 ZVR-Zahl 954749151

Alfred Spok (Sportlicher Leiter) 0650 2108548
 Elisabeth Sallomon (Geschäftsführerin) 02243 36933
 mobil 0664 8490771
 Kontakt: [office\(at\)bblz.at](mailto:office(at)bblz.at)

Vervielfältigung beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien 1014





**Basketball Bundes Jugend Leistungszentrum
Klosterneuburg**

www.bblz.at